

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. u. 23. 5. in Wildbad (Landesverband Württembergischer Uhrmacher, Verbandstagung).
 24. 5. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Monatsversammlung).
 28. u. 29. 5. in Zittau (Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen, 37. Verbandstagung).
 29. 5. in Neustettin (Uhrmacherverband Pommern, Verbandstag).
 5. 6. in Darmstadt (Uhrmacher-Zwangsinning, Verbandstagung).
 12. 6. in Leobschütz (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Ratibor, Leobschütz und Cosel, Quartalsversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

seinen Mitgliedern in jeder Hinsicht weitest entgegengekommen. Ferner wollen die Herren Obermeister ihren Bedarf an Futurenausweisarten an Hand einer namentlichen Liste dem Vorstand bis 1. Mai melden. Außerdem wurde über Steuerrichtsätze der Einkommensteuer bei nicht Buch führenden Kollegen gesprochen. Die entsprechenden Richtsätze werden nach Weimar weitergegeben. Herr Tümena erfreute uns mit seinem Vortrag über „Bessere Verkaufsmethoden“. Zunächst streifte er die Abmachungen des Frankfurter Vertrags und ermahnte alle, treu zu diesem Verträge zu stehen und keine Außenseiterangebote einzugehen. In seinen fesselnden Ausführungen, die durch Lichtbilder wirkungsvoll illustriert wurden, verstand es Herr Tümena, die aufmerksamen Zuhörer über 1½ Stunden in seinen Bann zu ziehen und ungeleitetes Interesse auf sich zu lenken. An Hand dieser Bilder wurde den Anwesenden das richtige und falsche Bedienen der Kundschaft bewiesen.

Die wertvollen Ausführungen des geschätzten Redners zeigten so richtig die Licht- und Schattenseiten der verschiedenen Verkaufsarten. Der am Schluß dem Redner gezollte Beifall ließ deutlich erkennen, daß alle Zuhörer die Notwendigkeit dieser gehaltvollen Vorträge erkannten und mit dem Vortrag von Herrn Tümena außerordentlich zufrieden waren. Nächster Tagungsort: Gera. (VII/557) Friß Rolle, Schriftführer.

Darmstadt. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Hiermit geben wir unseren Mitgliedern bekannt, daß die diesjährige Verbandstagung des Unterverbandes „Hessen“ am Sonnabend, dem 5. Juni 1932, in Darmstadt, im Lokal „Zur goldenen Krone“, stattfindet, wozu wir jetzt schon unsere Mitglieder freundlichst einladen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung. (VII/610) L. Oehmcke, Obermeister. E. Kehmptzow, Schriftführer.

Magdeburg. (Zwangsinning.) Zweite Vierteljahrsversammlung am 12. April mit einem Lichtbildvortrag des Herrn H. W. Tümena, Halle (Saale), über: Durch bessere Verkaufsmethoden höhere Rentabilität. Der Obermeister verlas die Liste der Lieferanten, die für uns nicht in Frage kommen. Weiter machte der Obermeister bekannt, daß nach den Bestimmungen der Notverordnung derjenige verpflichtet ist, Bücher zu führen, der mehr als 6000 RM Einkommen hat. Kollege Beist erhebt Einspruch dagegen, daß Kollege Wolter in den Vorstand gewählt ist und nach dem § 27 des Innungsstatuts es nicht zulässig ist, daß ein auswärtiger Kollege in den Vorstand gewählt wird. Kollege Meyer gibt die Erklärung darüber und empfiehlt der Versammlung, das Statut in der nächsten Versammlung entsprechend zu ändern, damit Kollege Wolter dem Vorstand angehören kann. Die Versammlung ist damit einverstanden. Von der Ausstellungsleitung ging uns eine Aufforderung zu, wir möchten uns an der Ausstellung „Deutsche Woche“ in diesem Sommer betiligen. Kollege Meyer gab einen Bericht über die Gesellenstückausstellung mit anschließender Ausstellung „Arbeitsplatz und Arbeitsplatz“ und stattete Herrn Wermuth, Firma Rudolf Flume, sowie allen Kollegen, die sich der guten Sache gewidmet hatten, den Dank der Innung ab. Der Abschluß der Sterbekasse steht bevor. Herr Wermuth spendete den Betrag von 50 RM. Ein Delegierter zur Reichstagung wurde von der Versammlung abgelehnt. Kollege Beist stellt Dringlichkeitsanträge mit folgendem Wortlaut: 1. Die Innungsbeiträge sind zu ermäßigen. 2. Die Beiträge des Unterverbandes sind um die Hälfte zu senken. 3. Der Haushaltplan ist zu revidieren. 4. Lehrlingswesen. 5. Aussprache über a) die Hauptausschußsitzung vom 8. Februar 1932, b) die Kassenabrechnung des Verbandes, c) die Anklagen der Rheinisch-Westfälischen Verbände. Der Obermeister erklärt, daß Kollege Stoll das Amt als Schriftführer nicht annehmen will. Kollege Stoll gab an, daß er seine Meinung im Vorstand nicht durchsetzen könne und daher das Schriftführeramt nicht annehme, es sei denn, daß der Vorstand gegen die Markenuhrvereinigungen vorgehe und die Auflösung derselben erzwingt. Man kam zu keinem Resultat, Kollege Fischer wird neben seinen anderen Vorstandsämtern das Schriftführeramt mit versehen. Herr Tümena hält seinen sehr lehrreichen Vortrag. Kollege Beist erhält nun

das Wort zu seinen Anträgen. Eine Kommission zu wählen, die prüft, ob Innungsbeiträge und Haushaltplan gesenkt werden könnten, wurde abgelehnt. Auch wurde abgelehnt, über die Beiträge des Unterverbandes zu verhandeln, da die Innung dafür nicht zuständig sei. Zu dem fünften Punkt der Anträge kritisierte Kollege Beist einfach alles, was mit dem Zentralverband zusammenhängt. Kollege Fuhrmann widerlegte die Ausführungen. Kollege Meyer lehnte es ab, zu diesen Anträgen Stellung zu nehmen. (VII/566)

Ernst Meyer, Obermeister. Otto Fischer, Schriftführer.
Oels i. Schl. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Ordentliche Hauptversammlung im „Bahnhofshotel“, Oels. Kollege Methner gedachte der beiden Kollegen Wittig und Niedergesäß, die ihre Ämter als Kassierer und Schriftführer zehn Jahre verwalten. Desgleichen überbrachte Kollege Beck (Namslau) dem Obermeister, der zehn Jahre dies Amt inne hat, Glückwünsche der Anwesenden. Alle drei erhielten die Ehrennadel des Zentralverbandes. Die Kollegen Rupprich und Spiegel übernahmen die Kassenprüfung, und dem Kassierer wurde nach der Prüfung von der Versammlung Entlastung erteilt. Der Jahresbericht wurde verlesen und genehmigt. Die Satzungsänderung wird von der Versammlung einstimmig angenommen, § 1 der Statuten erhält hiernach den Zusatz: „mit Ausschluß des Amtsgerichtsbezirks Trachenberg.“

Satzungsgemäß fand die Wahl des Schriftführers statt. Niedergesäß wurde wiedergewählt und nahm die Wahl an. Einstimmig wurde der Zuschuß bewilligt, welchen der Obermeister zur Teilnahme an dem Obermeisterkursus der Handwerkskammer in Breslau erhalten hat.

Kollege Obermeister Methner hielt einen Vortrag über „Wichtige Rechtsfragen aus dem handwerklichen Leben“. Vom Zentralverband soll ein Kursus über Verkaufstechnik usw. abgehalten werden, die Versammlung lehnt eine Teilnahme ab. Die Richtsätze vom Finanzamt für die Festsetzung der Einkommensteuer werden bekanntgegeben und zu hoch befunden. Die Grundgebühr für die Anmeldung eines Lehrlings beträgt 3 RM und ist innerhalb von drei Monaten einzureichen. An die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens sollen 3 RM überwiesen werden. Die Oktober-Versammlung soll an einem Sonntag stattfinden. (VII/572) Richard Niedergesäß, Schriftführer.

Schwarzenberg – Aue (Sa.). (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die zweite Quartalsversammlung fand am 7. April in Aue im „Café Temper“ statt. Sie war nur von 14 Kollegen besucht. Obermeister Gebhardt teilte mit, daß der Sohn des Kollegen Burkhardt die Gehilfenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden hat. Das letzte Protokoll wurde nach Verlesen genehmigt. Obermeister Gebhardt gab einen Bericht über die Obermeister-tagung.

Von verschiedenen Seiten wurden die Ausgaben des Zentralverbandes und die immer noch hohen Gehälter der führenden Männer des Zentralverbandes einer scharfen Kritik unterzogen. Ebenso findet man den Besuch der Reichstagung durch zwei Vorstandsmitglieder des Landesverbandes zu kostspielig. Der Landesverband könnte ebensogut von dem Zentralverbands-Vorstandsmitglied Magdeburg (Leipzig) vertreten werden. Es wurde der Antrag gestellt, einen der beiden Landesverbandsführer zu einem Referat über den Haushaltplan des Landesverbandes zu einer der nächsten Innungsversammlungen einzuladen. Des weiteren wird der Antrag gestellt, den Zentralverband zu veranlassen, zur besseren Durchführung des Boykotts jedem Mitglied eine Liste der Firmen, die an Private liefern, zuzusenden. Die Erzgebirgische Uhrmacher-Vereinigung beabsichtigt, ihre Sommertagung in Aue abzuhalten.

Nachdem die Verbandsbeiträge reduziert wurden, war es möglich, die vierteljährlichen Innungsbeiträge auf 4 RM unter Vorbehalt herabzusetzen. Die Prüfungskommission ist im Innungsinteresse mit einer Auslösung von 7 RM einverstanden. Auf einstimmigen Beschluß soll in diesem Jahre die Obermeister-tagung nicht besucht werden. (VII/576) Hermann Kehr, Schriftf.

Zwickau. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Zweite Vierteljahrsversammlung am 7. April im Gasthaus „Zum Greif“. Anwesend 29 Kollegen. Die Niederschriften von den beiden letzten Versammlungen gelangten zur Verlesung. Die Lossprechung eines Ausgelernten erübrigte sich insofern, als derselbe sein Arbeitsverhältnis bereits am 6. März gelöst hatte, vor dem Prüfungsausschuß hatte der Lehrling seine Prüfung abgelegt und bestanden. — Fachlehrer Möckel gab einen überaus sorgfältig ausgearbeiteten Bericht über seine Tätigkeit als Leiter der Fachklasse im verflossenen Schuljahr. Die erspriessliche Arbeit des Fachlehrers wurde von der Versammlung lobend anerkannt. Kollege Hunger machte den Vorschlag, die Unterrichtsstunden der Lehrlinge möchten dann und wann von den Kollegen besucht werden, um einen Überblick über die theoretische Ausbildung des Nachwuchses aus eigener Anschauung zu gewinnen. Der Vorschlag fand Anerkennung. Eingegangen war der Dank der Gewerbeschule für eine Spende von 10 RM, welche von der Innung zur Beschaffung von Prämien gegeben wurde. Der